

— Vor dem Auswärtsspiel bei RW Essen —

SC Wiedenbrück plant den letzten Coup des Jahres

Rheda-Wiedenbrück (hoh). Die Erinnerung an das fade 1:1 gegen den Tabellenletzten FC Hennef am vergangenen Spieltag ist angesichts dieser Perspektive längst verblasst. Heute Abend, 19.30 Uhr, RW Essen, Stadion an der Hafenstraße. Kein Zweifel, der SC Wiedenbrück blickt diesem letzten Auswärtsspiel in der Fußball-Regionalliga anno 2014 voller Vorfreude entgegen.

Alle Beteiligten freuen sich auf die Kulisse, das Drumherum und den Traditionsclub aus dem Ruhrpott. Nur Trainer Alfons Beckstedde, der überlegt, wie seine Mannschaft zum Abschluss dieses für den SC Wiedenbrück so verrückten Jahres noch einmal für Aufsehen sorgen könnte. Denn so lautet der Plan. „Wir fahren da garantiert nicht nur hin, um mit dem Bus die Gegend zu erkunden“, sagt Beckstedde in seiner unnachahmlich-typischen Art und Weise. Seine Spieler sollen heute Abend vielmehr die letzten Kraftreserven aus dem Ärmel schütteln, um es dem Tabellendritten und Aufstiegsaspiranten so schwer wie

möglich zu machen – mindestens. „Aber wir brauchen eine gewaltige Steigerung“, sagt Beckstedde, der den mageren Auftritt seines Teams gegen Hennef dann doch noch nicht vergessen hat. Doch auch „Ali“ weiß: Die heutige Partie bei RWE hat einen ganz anderen Charakter als die jüngsten Heimpartien gegen Wattenscheid und Hennef, in denen der SC Wiedenbrück jeweils als Favorit das Spiel machen musste. Und enttäuschte. „Aber gegen Essen sind wir in der Außen-seiterrolle“, sagt Beckstedde. Personell gibt es gute und schlechte Nachrichten beim SCW. So fällt Routinier Carsten Strickmann heute aus familiären Gründen aus. Auch Markus Bollmann, Saban Kaptan und Julian Stiens fehlen weiterhin. Allerdings kehrt Jure Colak nach seiner Rotsperre ins Abwehrzentrum zurück. Auch Julian Loose ist wieder ein Kandidat für die Startformation. **Zum Auswärtsspiel des SCW bei RW Essen wird heute Abend ein mit 65 Fans gefüllter Bus eingesetzt. Die Abfahrt erfolgt gegen 16.45 Uhr auf dem Parkplatz des Jahnstadions.**



Sperre abgessen: Wiedenbrücks Innenverteidiger und Führungsspieler Jure Colak (r.) wird im letzten Spiel des Jahres bei RW Essen wieder seinen Platz in der Viererkette einnehmen. Bild: Dünhölter

— Frauenhandball —

33:14 ist zehnter Sieg in Folge

Harsewinkel (man). Die Handballerinnen der TSG Harsewinkel haben mit dem souveränen 33:14 (18:8)-Heim-sieg gegen den SC Falke Saerbeck ihren tolle Serie in der Landesliga, Staffel 2, auf zehn Siege in Serie ausgebaut. Zudem vergrößerten die Schützlinge von TSG-Trainer Manuel Mühlbrandt ihren Vorsprung in der Tabelle, weil die Konkurrenz aus Brockhagen überraschend beim Wiedenbrücker TV (24:19) verlor. „Meine Spielerinnen waren sofort hellwach und haben Saerbeck mit ihrem Tempospiel die Lust auf Handball genommen“, sagte Mühlbrandt. Weil die Gäste dem Konterspiel der TSG nichts entgegen zu setzten hatten, konnte der Trainer frühzeitig munter durchwechseln. „Bei uns hat jede Spielerin mindestens 25 Minuten gespielt und alle haben getroffen“, freute sich Mühlbrandt und verwies mit Stolz auf die hohe Trefferquote: „Vor zwei Jahren haben die pro Spiel im Schnitt 20 Tore geworfen und in dieser Saison sind es 32“, freute sich der Harsewinkeler. **TSG:** Westbeld/Topmöller – Haase (4), Heveling (7/5), Treiner (5), Eckstein (2), Horstmann (5), Stüdt (5/2), Külker (1/1), Windau (1), Marciniak (2), Scheck (1)

— Derby in der Handball-Verbandsliga —



Farbwechsel: Wenn Julian Schicht heute in der Harsewinkeler Sporthalle aufläuft, trägt er – wie auch Jan Kuster – nicht mehr, wie noch beim 19:21 im letzten Derby, das Trikot der TSG, sondern das der Gäste aus Gütersloh. Bild: Nieländer

Neue Stabilität auf beiden Seiten heute auf dem Prüfstand

Harsewinkel (zog). Das dritte und letzte Südkreis-Hinrunden-derby in der Handball-Verbandsliga steigt heute Abend in Harsewinkel, wenn die TSG die HSG Gütersloh empfängt. Anpfiff der aus vielen Gründen äußerst interessanten Partie ist um 20 Uhr. Noch am wenigsten Brisanz liegt in der Tabellsituation. Da sind beide in einträchtiger Nachbarschaft und je zehn Pluspunkten auf den Plätzen sieben und acht zu finden. Dennoch stehen für beide Trainer die zwei zu vergebenen Punkte ganz oben auf der Wunschliste. „Ganz klar, wir wollen unsere mittlerweile gute Ausgangsposition weiter verbessern und mit vier Punkten ins Plus kommen, bevor eine Woche später das schwere Nachholspiel in Mennighüffen ansteht“, zählt für Hagen Hessenkämpfer nur ein Sieg. „Dann dürfen wir aber nicht mehr so fahrlässig mit unseren Chancen umgehen“, fordert der zum Saisonende ausscheidende TSG-Trainer von seinen Akteuren, sich besser für ihre gute Abwehrarbeit zu belohnen. „Das wird ein Spiel auf Augenhöhe. Die Tagesform gibt den Ausschlag“, schätzt der Güterslo-

her Trainer Philipp Christ, der unbedingt den guten Trend fortführen will: „Dazu müssen wir weiter über 60 Minuten so konzentriert auftreten, wie bei den Siegen über Lit und Oberlütbe.“ Dass die Harsewinkeler im Vergleich zu ihren 2:8 Punkten bei Saisonbeginn viel stabiler geworden sind, hat Christ registriert. „Sie haben Topspieler und mit Johnny Dähne einen derzeit übertragenden Torwart.“ Christ dagegen muss auf Keeper Kai Kleeschulte (Ellbogenverletzung) verzichten und nimmt Matthias Wehmöller mit nach Harsewinkel. „Ich gehe davon aus, dass noch weitere Strategen aus der zweiten Mannschaft mit dabei sein werden, um uns das Leben möglichst schwer zu machen“, sagt Hessenkämpfer. Während auf Harsewinkeler Seite Manuel Mühlbrandt weiter von seinem lädierten Finger gehandicapt wird, mussten es bei der HSG Max Kollenberg und Christian Bauer (Erkältung) ruhi-ger angehen lassen. Bleibt die Vorfreude auf eine volle Halle und ein mitreißendes Spiel zweiter Rivalen, die sich bestens kennen und die beide nach dem Umbruch zu Serienbeginn die Kurve bekommen haben.

— Landesliga —

Eine Frage der Einstellung

Gütersloh-Isselhorst (hcr). Zum Jahresausklang will sich Handball-Landesligist TV Is-selhorst beim abgeschlagenen Schlusslicht SC DJK Coesfeld keine Blöße geben. Die Fallhö-he ist groß, Falk von Hollen ap-pelliert an die Einstellung. Durch zwei deutliche Siege in den vergangenen Wochen haben sich die Is-selhorster wieder an die Spitzengruppe herangeschlichen. Ein Erfolg in der letzten Partie des Jahres ist Pflicht, wenn die „Turner“ 2015 noch mal angreifen wol-len. „Wir haben wiederholt ge-zeigt, was wir können“, sagt Falk von Hollen. Gegen den Letzten, der erst zwei Plus-punkte geholt hat, rechnet von Hollen mit vielen Freiräumen für seine Akteure: „Ich wün-sche mir deshalb, dass jeder mit aller Konsequenz das Tor erzielen will.“ Bei den 41 Tref-fern gegen Ibbenbüren lief die Offensiv-Maschinerie wie ge-schmiert. Falk von Hollen zieht nach einem halben Jahr beim TV Is-selhorst ein tendenziell zufrieden-stellendes Fazit: „Die Ent-wicklungen in Angriff und Ab-wehr sind vielversprechend nach dem holprigen Saison-start.“ Nun sind die Is-selhors-ter wieder auf Schlagdistanz: „Das wollen wir nicht wegwer-fen“, sagt der Trainer.

— Tischtennis —

SC Wiedenbrück II atmet etwas durch

Kreis Gütersloh (fl). In der Tischtennis-Bezirksklasse lan-dete der SC Wiedenbrück ei-nen wichtigen Sieg. **SC Wiedenbrück II – TuS Helpup II 9:2.** Die Gäste sind noch ohne Punktgewinn. In den Doppeln siegten Rakete/Geyik und Blakert/Harbsmey-er. In den Einzeln gewannen Michael Rakete und Christoph Niemeyer an der Spitze vier Einzel. Zudem siegten Ludger Bultschnieder, Gökhan Geyik und Andreas Blakert. **DJK Avenwedde IV – TSVE Bielefeld 7:9.** Die Gastgeber verpassten gegen den Tabel-lenführer eine Punkteteilung nur knapp. In den Doppeln siegten Stevens/Stencel und Großestrangmann/Oster-mann. Durch zwei Einzelsiege in der Mitte überzeugte Hart-mut Ostermann. Einmal wa-ren Marius Stevens, Michael Stencel und Franz Große-strangmann erfolgreich. **Fichte Bielefeld – RW Mast-holte 9:2.** Stark ersatzge-schwächt gingen alle drei RWM-Doppel an die Gastge-ber. Eine starke Leistung zeig-te Matthias Stallein, der an der Spitze beide Einzel ge-wann. Doch mehr war nicht drin.

— Radsport —

Fahrfehler bringt Nowak um Sieg

Gütersloh (man). Beim ach-ten Lauf zum Weser-Ems-Cup in Osnabrück schien Roman Nowak (RSV Gütersloh) in der Masterklasse um den Sieg mit-fahren zu können, doch einen Fahrfehler in der dritten Run-de bestrafte die Konkurrenz gnadenlos. Statt der erhofften Treppchenplatzierung musste sich der 41-Jährige mit dem fünften Platz begnügen. Bis zu dem Fehler war das Querfeldein-Rennen für No-wak optimal verlaufen. Nach dem Start war der Rennfahrer des RSV Gütersloh als Zweiter ins Gelände eingebogen und hatte in der zweiten Runde die Führung übernommen, die er kontinuierlich ausbaute. In der Gesamtwertung des Weser-Ems-Cups kletterte der RSV-Fahrer auf den neunten Platz. Flott unterwegs waren in Os-nabrück auch die RSV-Elite-fahrer. Björn Rüter fuhr als Achter in die Top-Ten-Ränge, Paul Dahlke (17.) und Daniel Meinert (21.) platzierten sich im Mittelfeld. Im Deutschland-Cup in Bensberg lief es für die RSVer nicht so gut. In der Mastklasse musste sich Stefan Wittwer mit dem 19. Rang begnügen, in der Schülerklasse U15 wurde Mat-teo Oberteicher 15.

— OWL-Meisterschaft —

Gütersloher SV gewinnt 15 Medaillen

Gütersloh (kra). Nach Meister-schaften gibt es zwei wichtige Zahlen, für die Aktiven die der Medaillen und für ihre Trainer die der Bestzeiten. Nach den ost-westfälischen Titeltkämpfen im Schwimmen am Wochenende waren beim Gütersloher SV beide Seiten zufrieden. Denn die sechs Starter fischten fünfzehn Edelmetallplaketten aus dem 25-m-Becken des Lem-goer Hallenbades und Silke Thoms sah ihre Trainingsarbeit durch viele Steigerungen bestä-tigt. Den einzigen Titel für den GSV holte Aljosha Beidinger, der die 200 m Rücken im Jahrgang 2003 mit 2:43,84 Minuten ge-wann. „Eine Superzeit“, lobte Thoms, die ohnehin mit dem Elf-jährigen sehr zufrieden war, denn auch bei seinen vier weiteren Starts schwamm er Bestzeiten und holte noch zwei Bronzeme-dailen. In Bestform stellte sich auch Nick Zippert (Jahrgang 1999) vor, der bei sieben Starts drei Silber- und zwei Bronzemedailien ge-

wann. „Richtig stark“, fand seine Trainerin Platz zwei und 1:04,85 Minuten über 100 m Rücken so-wie Platz drei und 2:25,75 Minu-ten über 200 m Lagen. Brustspe-zialist Niklas Doll (1999) freute sich über seine zweiten Plätze auf der 100- (1:16,32 Minuten) und auf der 200-m-Strecke (2:46,84 Minuten). Lisa Offers (1999) nahm ebenfalls eine Silberme-daille für 3:04,92 Minuten über 200 m Brust mit. Melina Bultmann wurde mit Bronze nach 2:51,41 Minuten über 200 m Lagen für ihren Train-ingsfleiß belohnt. Aaron Czonti (1999) erreichte mit drei persönli-chen Bestleistungen drei mittlere Plätze. Wegen Klausuren in der Schule musste Annika Kniep-kamp (1999) im Training kürzer treten und startete in Lemgo auch nur zweimal. Über 400 m Freistil schwamm sie mit 4:44,96 Minuten trotzdem einen neuen Vereinsre-kord und wurde Zweite in der Of-fenen Klasse. Über 100 m Brust erreichte sie mit Saisonbestzeit von 1:23,23 Minuten den 3. Platz.

— Adventslauf in Rietberg —



Im Laufschrift durch die beleuchtete Innenstadt: Am heutigen Freitagabend fällt um 19.30 Uhr der Startschuss zum achten Adventslauf in Rietberg an der Rathausstraße. Die Organisatoren von der Lauftreff-Abteilung des TuS Viktoria Rietberg hoffen auf mehr als 300 Starter – darunter auch Spitzenläufer. Nachdem der Adventslauf im vergangenen Jahr noch inoffiziell über die Bühne gegangen war, ist die Veranstaltung nun beim Kreisverband Gütersloh angemeldet. Die Läufer können sich ab 18 Uhr im Bürgerbüro an der Rathausstraße anmelden, die Siegerehrung soll gegen 21 Uhr stattfinden. Bild: Nieländer